Bericht zur Sitzung des Gemeinderats am 11.05.2016
Der Bericht behandelt heute zwei interessante Themen aus der Sitzung des Gemeinderats. Weitere Berichte und Informationen zu allen behandelten Themen finden Sie auf der ABG Internetseite unter www.abg-schwieberdingen.de.

Neubau Kindertagesstätte Oberer Schulberg
Die im Dezember vom Gemeinderat beauftragen **Fachplaner** haben zusammen mit dem **Architekten** des Neubaus, **Herrn Zimmermann**, die Planungen für den neuen KiTa verfeinert. Herausgekommen ist eine **angepasste Entwurfsplanung**, die gegenüber dem Entwurf aus dem Architektenwettbewerb nachvollziehbare Änderungen beinhaltet. Der Wettbewerbsentwurf unterstützte das pädagogische Konzept der Einrichtung bereits so gut, dass keine grundlegenden Anpassungen notwendig waren. Herr Zimmermann stellte in der Sitzung ausführlich den **aktuellen Planungsstand** inklusive der **Kosten** vor.

Das Modell aus dem Architektenwettbewerb

Die Baukosten
Die bisher genannten 3 Mio. € sind Geschichte. Real werden wohl **knapp 5 Mio. €** für den neuen KiTa notwendig sein. Als Basiskosten rechnet der Architekt mit **4.378.370 €** für die Erschließung des Geländes und der Errichtung des Gebäudes, der Außenanlagen und der Parkplätze. Hinzu kommen **487.750 €** für Mehrkosten aus dem Planungsprozess. Enthalten sind hier 378.800 € für das vergrößerte Gebäudevolumen, 98.990 € für den schwierigen Baugrund und 9.960 € für eine Brandmeldeanlage. Der Gemeinderat hat sich zudem noch für zusätzlich vorgeschlagenen Leistungen ausgesprochen: Eine Telefonanlage (für weniger als die angebotenen **26.850 €**), LED-Beleuchtung (**11.190 €**), mobile Trennwand für den Essbereich (**24.800 €**), Spielgalerien (**16.360 €**) und letztlich für eine Photovoltaik-Anlage (**97.390 €**), die sich durch einen möglichen Zuschuss in Höhe von 80.000 € quasi selbst finanziert. Bürgermeister Lauxmann führte zur Finanzierung der Gesamtkosten auch den **Verkauf des Geländes** des bisherigen Standorts an.

Anpassungen zum ursprünglichen Wettbewerbsentwurf
Das nun ausgearbeitete Brandschutzkonzept mit Brandmeldeanlage sieht neben zusätzlichen Brandschutztüren innerhalb des Gebäudes eine weitere **Fluchttür** nach außen vor. Zwischen den Intensiv- und Gruppenräumen sind nun direkte **Verbindungstüren** eingeplant. Das war auch ein Wunsch des Betreuungspersonals, um nicht über den normalen Flur zwischen den Räumen wechseln zu müssen. Wegen **Optimierungen** an der **Lüftungsanlage** wird das Gebäude insgesamt etwas höher gebaut. Dadurch ergibt sich ein größeres Bauvolumen und damit Mehrkosten in der genannten Höhe (378.800 €).

Schwieriger Baugrund und hohe Erschließungskosten
Ein Gutachten hat bestätigt, dass der Bauplatz auf Felsen gründet und Bauschuttablagerungen von früheren Gebäuden vorhanden sind. Der **Bauschutt** muss auf eine Deponie und der **felsige Grund** muss deutlich intensiver bearbeitet werden, um die Baugrube zu erstellen. Beides bedingt die oben genannten **98.990 €**, welche als Mehrleistung aufgeführt sind. Für die Verlegung des auf dem Gelände vorhandenen

Trafoturms sind **178.980 €** eingeplant. Architekt Zimmermann bezeichnete diesen Posten treffenderweise als ungewöhnlich hohe Erschließungskosten.
Sowohl der Baugrund, als auch der Trafoturm, waren von Anfang an umfänglich diskutierte Themen. Jetzt sind die Kosten hierfür bekannt und die Zahlen sprechen für sich.

Keine Chance für eine Mehrfachnutzung
Die ABG- Fraktion hat am 23.07.2015 einen Antrag eingereicht, um eine mögliche Mehrfachnutzung in die Planungsvorgaben für den KiTa mit aufzunehmen. Es geht dabei nicht um eine Nutzung parallel zum KiTa-Betrieb, sondern eher in den Abendstunden oder bei möglichen rückläufigen Belegungszahlen des KiTa's und damit freiwerdenden Räumlichkeiten. Leider wurde der Antrag erst im Januar 2016 im Ältestenrat vorbesprochen. Für die Sache des Antrags war das schon zu spät, da die Fachplaner ihre Tätigkeit bereits aufgenommen hatten. Die ABG-Fraktion wies mehrfach, zuletzt vor der Beauftragung der Fachplaner, auf den noch nicht behandelten Antrag hin.
Die für die aktuelle Sitzung vorgelegte Beschlussvorlage gab zudem den Zweck des Antrags inhaltlich inkorrekt wieder. Beantragt war nicht eine zwingende Mehrfachnutzung von KiTa-Räumen, sondern eine ergebnisoffene Berücksichtigung im Planungsprozess. Diese hat nun leider nicht stattgefunden. Dass die Verwaltung der Prüfung von Mehrfachnutzungen in öffentlichen Gebäuden offen gegenüberstehe, hatte Bürgermeister Lauxmann in der Sitzung zum Ausdruck gebracht. Nur bei KiTa's sei die Situation eben schwieriger. Das ist aber noch kein Grund einen Antrag über Monate nicht zu bearbeiten. Am Ende wurde in der Sitzung einer Mehrfachnutzung nicht entsprochen, was aber nicht dem eigentlichen Sinn des Antrags entsprach.

Der weitere zeitliche Ablauf
Als direkter nächster Schritt wird innerhalb der nächsten 4 Wochen der Bauantrag eingereicht. Hierzu hat der Gemeinderat **einstimmig** die Beauftragung erteilt. Mit dem Baubescheid ist dann in ca. 3 Monaten nach dessen Einreichung zu rechnen. Als möglicher **Baustart** wurde **Anfang 2017** genannt. Nach einer **14-monatigen Bauphase** könnte mit einer **Eröffnung** des neuen KiTa im **April 2018** gerechnet werden. Die weitläufigen Außenanlagen sollen dann ebenfalls fertig sein.

Gutachter für die Deponie "Am Froschgraben"
Der Gemeinderat hat sich einstimmig für die Beauftragung eines Gutachters vom iUS Institut für Umwelttechnologie und Strahlenschutz GmbH aus Aschaffenburg ausgesprochen. Dieser wird zusammen mit dem AVL-Gutachter Auswirkungen der in der Deponie eingelagerten freigemessenen Abfällen aus Karlsruher Atomanlagen bewerten. Beide Gutachter sollen ein Messprogramm abstimmen, welches dann vom AVL-Gutachter ausgeführt wird. Der Schwieberdinger Gutachter führt keine eigenen Messungen durch. Die ABG-Fraktion hat angeregt, bei der Abstimmung der Gutachter den Deponieausschuss des Gemeinderats und eine neutrale Person aus der Bürgerschaft mit einzubeziehen. Nach Durchführung der Messung (auf der Deponie und in der Umgebung der Deponie) werden beide Gutachter eigenständig eine Bewertung ausarbeiten und diese der Bürgerschaft in der geplanten Bürgerinformationsveranstaltung vorstellen.

Werden auch Sie aktiv! Die Kontaktmöglichkeiten der ABG:
Postweg: **ABG e.V., Schulberg 11, 71701 Schwieberdingen**
Kontaktdaten zu **Vorstand und Fraktion** gibt's im Internet
Internet: **www.abg-schwieberdingen.de**
E-Mail: **aktiv@abg-schwieberdingen.de**
Diskussionsforum: **www.abg-schwieberdingen-forum.de**
WhatsApp Gruppe: **Schwieberdingen ABG**
Die ABG ist natürlich auch in **Facebook**.
Für die ABG: Volker Kairies (Schriftführer ABG e.V.)